

Call for Abstracts:

„KI zur Entscheidungsunterstützung: Was sind mögliche Zukünfte, soziale Auswirkungen, regulatorische Optionen, ethische Fragen und Akteur\*innenkonstellationen?“

TATuP Special topic in Heft 1/2024

**Abgabetermin für Ihr Abstract: 02. Mai 2023**

**Hintergrund:** Der Einsatz von Systemen der künstlichen Intelligenz (KI) im Allgemeinen und von KI-Systemen zur Entscheidungsunterstützung im Besonderen könnte eine Fülle schwerwiegender und weitreichender Auswirkungen auf Personen, Gruppen, Institutionen, Verbände, Unternehmen und viele andere Bereiche der Gesellschaft nach sich ziehen. Da KI-Systeme, wie andere Technologien auch, in gesellschaftliche Kontexte eingebettet und von diesen nicht zu trennen sind, muss Forschung zu den Auswirkungen von KI – d. h. Technology Forecasting und Foresight, Technikfolgenabschätzung und -bewertung – notwendigerweise interdisziplinär angelegt sein. Forschungsmethoden, die unter anderem aus der Informatik, den Sozial- und Geisteswissenschaften und natürlich der TA selbst stammen, sollten kombiniert werden. Da die Auswirkungen von KI nicht auf Nationalstaaten beschränkt sein werden, ist eine transnationale oder sogar globale Perspektive von größter Bedeutung. Der Einsatz von KI-Systemen zur Entscheidungsunterstützung erfordert daher eine problemorientierte Forschung, die es ermöglicht, faktenbasierte, objektive Informationen für die Beratung auf Mikro-, Meso- und Makroebene bereitzustellen. Darüber hinaus ist es wichtig, sich nicht nur mit verschiedenen KI-Systemen, ihren Funktionen und unterschiedlichen Anwendungsfeldern zu beschäftigen, sondern auch über deren mögliche Integration in menschliche Entscheidungsprozesse nachzudenken. Die Beiträge zu diesem TATuP Special topic sollen Informationen liefern, die Wissenschaftler\*innen, politischen Entscheidungsträger\*innen und Bürger\*innen dabei helfen können, sich eine fundierte politische Meinung über die ubiquitäre Verbreitung von KI-Systemen zu bilden.

**Worum geht es?** Wenn in der Öffentlichkeit über KI diskutiert wird, werden häufig Extremszenarien beschworen, in denen KI-Systeme entweder die Menschheit unterjochen, wie in Science-Fiction-Filmen seit den KI-Anfängen – oder alle drängenden Probleme der Menschheit lösen, vom Klimawandel über die Bekämpfung von Pandemien und Krankheiten im Allgemeinen bis hin zu der entscheidenden Frage, welcher Partner am besten zu einem selbst passt. Auch die jüngste Diskussion über ChatGPT folgt diesem Muster. Ein grundsätzliches Problem des Verweises auf solche gegensätzlichen

Extremszenarien ist, dass damit die tatsächlichen Chancen und Risiken des Einsatzes von KI verschleiert werden. Darüber hinaus wird der Blick auf die Handlungsfähigkeit gesellschaftlicher Akteur\*innen durch das Narrativ „der Technologie zum Opfer zu fallen“ verstellt. Dies erschwert es, sachlich über KI zu diskutieren und z. B. fachliche und/oder politische Entscheidungen auf der Grundlage fundierter Informationen und rationaler Argumente zu treffen. Ein Beispiel dafür ist die mitunter recht emotional geführte Debatte über (KI-basierte) Entscheidungsunterstützungssysteme in der Medizin, der Sozialen Arbeit sowie in anderen beruflichen Tätigkeitsfeldern, die entscheidend durch menschliche Interaktionen zwischen Klient\*innen und Fachleuten geprägt sind.

KI-Systeme, die Entscheidungen treffen können oder gar sollen, die nicht nur im Falle eines Fehlers große Auswirkungen auf das Leben der Betroffenen haben (wie z. B. KI-Systeme bei der Erkennung von Kindeswohlgefährdungen oder bei der Beurteilung von Bewerber\*innen oder Arbeitslosen), haben in der jüngsten Vergangenheit zu Recht viel Aufmerksamkeit erhalten. Sowohl technische als auch gesellschaftliche Herausforderungen dieser Art der KI-Nutzung dürften bereits jetzt erheblich sein. Algorithmen allein sind jedoch nicht der Grund für die großen Bedenken gegen den KI-Einsatz in solchen Anwendungsbereichen. Vielmehr entstehen die großen ethischen, rechtlichen und sozialen Herausforderungen dann, wenn KI-Systeme eingesetzt werden, um Entscheidungen zu treffen, die bisher in der Verantwortung von Menschen lagen. Die Beiträge zum Special topic sollen sich daher in erster Linie auf jene Anwendungsbereiche konzentrieren, in denen menschliche Interaktionen durch den Einsatz von KI-basierten Entscheidungsunterstützungssystemen herausgefordert werden (z. B. im Gesundheits- und Sozialwesen, in der öffentlichen Verwaltung, in der Strafverfolgung oder im Transport- und Logistikwesen); Bezüge zu bestehenden KI-basierten Entscheidungsunterstützungssystemen, zur Einführung in ihr Anwendungsfeld, Kund\*innen und Nutzenden sind willkommen.

**Erwünschte Beiträge:** Vor diesem Hintergrund behandelt das TATuP

„KI zur Entscheidungsunterstützung: Was sind mögliche Zukünfte, soziale Auswirkungen, regulatorische Optionen, ethische Fragen und Akteur\*innenkonstellationen?“ vier zentrale Forschungsfragen. Beiträge zum Themenheft sollen daher mindestens zwei dieser vier Themen ansprechen:

- **Mögliche Zukünfte:** Wie und in welchem Umfang könnten KI-Systeme in Zukunft zur Entscheidungsunterstützung eingesetzt werden? Hat sich die Sicht auf den Einsatz in bestimmten Anwendungsbereichen verändert und, wenn ja, was lässt sich daraus für die Zukunft und den Diskurs über KI-Systeme zur Entscheidungsfindung ableiten? Es sollen fundierte Abschätzungen über den Einsatz von KI-Systemen zur Entscheidungsunterstützung, unabhängig vom Anwendungsbereich, für einen Zeitraum der nächsten 10+ Jahre getroffen werden. In diesem Zusammenhang sind Ländervergleiche oder Vergleiche zwischen den verschiedenen oben genannten Sektoren oder historische Vergleiche ausdrücklich erwünscht.
- **Soziale Auswirkungen:** Welche sozialen Auswirkungen werden KI-Systeme zur Entscheidungsunterstützung haben? Inwieweit sind verschiedene Stakeholder\*innen von Entscheidungen betroffen, die durch KI-Systeme getroffen werden? Erwünscht sind Beiträge, die sich mit der Abschätzung von Auswirkungen auf Individuen, Gruppen, Organisationen, Politik, Gesellschaft oder Umwelt befassen, sofern sich diese Auswirkungen unmittelbar aus dem Einsatz von KI-Systemen zur Entscheidungsunterstützung ergeben.
- **Regulatorische Optionen:** Was sind die besonderen Herausforderungen im Zusammenhang mit der Regulierung von KI für die Entscheidungsfindung? Welche (neuen) Herausforderungen ergeben sich, wenn KI zur Entscheidungsunterstützung eingesetzt wird? Kommen neue Akteur\*innen ins Spiel? Welche Auswirkungen hat dies auf die Gestaltung der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Politik? Angesichts möglicher negativer Auswirkungen eines

unregulierten Einsatzes von KI wird der Ruf nach regulatorischen Eingriffen lauter. Wie auch bei globalen Kommunikationsnetzen und Ökosystemen wie dem Internet oder Social-Media-Plattformen stellt sich jedoch die Frage nach der Machbarkeit einer Regulierung von KI-Systemen. Wir suchen Beiträge, die bestehende Vorschläge und Konzepte zur Regulierung von KI in Bezug auf Systeme zur Entscheidungsunterstützung diskutieren.

- **Ethische Fragen und Akteur\*innenkonstellationen:** Wie ist das Verhältnis zwischen Gemeinwohl und individuellen Rechten, das Verhältnis zwischen Evidenz und Einzelfall, wenn es um den Einsatz von KI-Systemen zur Entscheidungsfindung geht? Inwieweit kann verhindert werden, dass soziales und menschliches Handeln ausgeblendet wird? Dies betrifft nicht nur die Programmierung hinter den KI-Algorithmen, sondern beispielsweise auch die Entscheidungsverantwortung der Nutzenden des Systems. Fragen zur ethischen Bewertung von KI-Systemen zur Entscheidungsunterstützung stellen sich u. a. deshalb, weil die Interessen verschiedener Stakeholder\*innen kollidieren oder unterschiedliche moralische Ansprüche und Werte miteinander konkurrieren. Die Beiträge diesem Special topic sollen die Vielfalt der Werte, Stakeholder\*innen, Interessen und Konflikte beleuchten und ggf. Lösungsmöglichkeiten aufzeigen.

Gesucht werden insbesondere Beiträge, die sich mit diesen vier Fragenkomplexen in den Bereichen Gesundheits- und Sozialwesen, öffentliche Verwaltung, Strafverfolgung, Transport und Logistik auseinandersetzen – also in Bereichen, in denen routinemäßig Entscheidungen von Menschen im Rahmen von Verwaltungshandeln getroffen werden, die unmittelbar zu potenziell weitreichenden Konsequenzen führen können. Voraussetzung für die Beiträge ist, dass dieses Verwaltungshandeln in Zukunft von KI-Systemen übernommen oder zumindest unterstützt werden kann oder wird.

## Special topic editors

- Diana Schneider, M. A., Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI, Competence Center Neue Technologien, [Diana.Schneider@isi.fraunhofer.de](mailto:Diana.Schneider@isi.fraunhofer.de)
- Karsten Weber, Prof. Dr., OTH Regensburg, Institute for Social Research and Technology Assessment, [Karsten.Weber@oth-regensburg.de](mailto:Karsten.Weber@oth-regensburg.de) (korrespondierender Gastherausgeber)

## Einreichungen

- Bitte senden Sie Ihr Abstract bis spätestens **02. Mai 2023** per E-Mail an [redaktion@tatup.de](mailto:redaktion@tatup.de);
- Länge des Abstracts: max. 1,5 Seiten;
- Die Redaktion führt die Korrespondenz mit derjenigen Autor\*in, die/ der das Abstract eingendet hat;
- Bitte nennen Sie alle beteiligten Autor\*innen mit vollständigem Namen, E-Mail-Adresse und institutioneller Anbindung.

## Redaktionsablauf

<b>2. Mai 2023</b>	Frist für die Einreichung Ihres Abstracts.
<b>Juni 2023</b>	Entscheidung über die Einladung von Autor*innen zur Manuskripteinreichung.
<b>August 2023</b>	Einsendefrist für vollständige Manuskripte, anschließend double non-blind Begutachtungsprozess.
<b>Oktober 2023</b>	Rückmeldungen aus dem Begutachtungsprozess, anschließend Überarbeitungen durch die Autor*innen bis Anfang November 2023.
<b>November 2023</b>	Rückmeldungen zu Überarbeitungen.
<b>Dezember 2023</b>	Ende der Überarbeitungsphase.
<b>März 2024</b>	Veröffentlichung (gedruckt und online).